

Deutsche Architekten im Ausland – Bahrain

Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt 12/2006

Telefon (07 11) 21 96-0
Telefax (07 11) 21 96-103
info@akbw.de
www.akbw.de

Inhalt:

Seite:

Allgemeine Informationen im Internet

2

Anlagen:

Christian Storch: „Deutsche Architekten im Ausland – Teil 35: Bahrain“
Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt 12/2006

Allgemeine Informationen im Internet

Adressen von Architektenkammern- und Verbänden weltweit sind auf der Internetseite der Bundesarchitektenkammer veröffentlicht:

- **www.bak.de**
Rubrik >Europa/Internationales > ACE oder UIA

Die **Berufsausübungsbedingungen** für Architekten in 59 europäischen und nicht-europäischen Ländern recherchiert und publiziert die katalanische Architektenkammer im Auftrag der Union Internationale des Architectes (UIA) unter der folgenden Internetadresse:

- **www.coac.net**
Auswahl treffen "language english"
Rubrik >Services >International > Architectural practice around the World

Informationen über **Arbeits- und Einstellungsbedingungen in Europa** hält EURES (European Employment Service), das „europäische Portal zur beruflichen Mobilität“, bereit:

- **http://europa.eu/**
Auswahl für die Sprache treffen "de"
Rubrik > Beschäftigung und Sozialpolitik > Arbeitsrecht und Arbeitsorganisation

Fragen zu **Vermittlungsmöglichkeiten** und zur Aufnahme einer Beschäftigung im Ausland beantwortet auch die Bundesagentur für Arbeit:

- **www.arbeitsagentur.de**
Startseite > Unternehmen > Arbeitskräftebedarf > Internationales > Arbeitskräfte im Ausland
- Telefon: 0180 - 522 20 23

Informationen zu **einreise-, aufenthalts-, zoll-, arbeits-, steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen, Lebenshaltungskosten etc.** sind in den Länderinformationen des Bundesverwaltungsamtes zusammengestellt – Bezug nur gegen Schutzgebühr über die bundesweit eingerichteten Beratungsstellen für Auswanderer und Auslandstätige. Anschriften baden-württembergischer Beratungsstellen und weitere Hinweise zum Beratungsangebot können auf der Homepage des Bundesverwaltungsamtes abgerufen werden:

- **www.bundesverwaltungsamt.de**
Rubrik >Auswanderer und Auslandstätige
- **Telefon: 01888 358-4999**

Das **branchenübergreifende Außenwirtschaftsportal iXPOS** hält Förderangebote und aktuelle Länder-Informationen von ca. 50 Mitgliedsorganisationen und Verbänden bereit, u.a. auch von der Bundesarchitektenkammer und den deutschen Außenhandelskammern. Betreut wird das Portal von der Germany Trade and Invest (gtai):

- **www.gtai.de**
- **www.ixpos.de**

Die **Germany Trade and Invest** bietet außerdem einen, allerdings kostenpflichtigen Auskunftsservice und eine kostenpflichtige Anschriftenrecherche unter

- **Telefon: 0221 2057-0**

Eine **Plattform für exporterfahrene(!) Architekten** bietet schließlich das Netzwerk Architektexport (NAX) der Bundesarchitektenkammer. NAX vermittelt Kontakte und Ansprechpartner im In- und Ausland und ist in das Außenwirtschaftsportal iXPOS des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit eingebunden:

- **www.architektexport.de**

Deutsche Architekten im Ausland – Bahrain

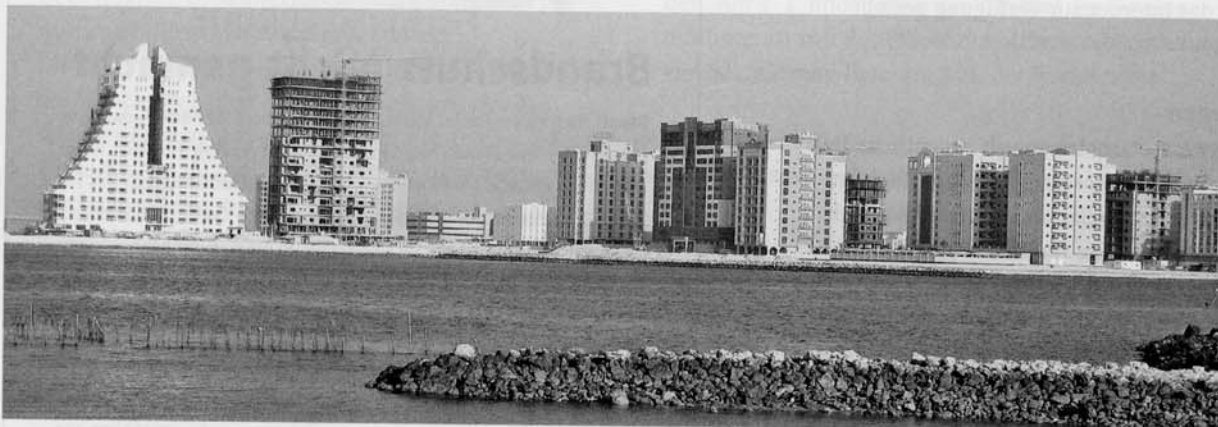
**Christian Storch: „Deutsche Architekten im Ausland - Teil 35: Bahrain“
Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt 12/2006**

Architekt ohne Grenzen

Deutsche Architekten im Ausland – Teil 35: Bahrain

Christian Storch

Bahrain – eine Insel im persisch-arabischen Golf und der kleinste Staat in der überaus dynamischen Region des Mittleren Ostens – tritt in der öffentlichen Wahrnehmung in Europa hinter diejenigen von Dubai, Abu Dhabi oder Qatar eher zurück. Doch die wirtschaftliche Dynamik des Landes ist derjenigen in den Vereinigten Arabischen Emiraten durchaus vergleichbar. Die Baubranche ist der am stärksten wachsende Wirtschaftssektor und bietet daher gerade für Architekten ein interessantes Feld.



Bahrain bezeichnet sich wegen seiner strategisch günstigen Lage gerne als „Gateway to the Middle East“ und ist eines der liberalsten Länder in der Region. Diese Standortvorteile werden mit der Fertigstellung der Autobahnverbindung über den persischen Golf von Saudi-Arabien über Bahrain nach Qatar im Jahre 2009 noch mehr an Bedeutung gewinnen, da der Inselstaat dadurch zu einem Transitland in der Golfregion wird.

Prognosen für die Bauwirtschaft

Die Baubranche ist der am stärksten wachsende Wirtschaftssektor. In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Zahl der lizenzierten Bauunternehmungen mehr als verzehnfacht. In den nächsten vier Jahren sollen rd. 400 ha neues Wohnbauland dem Meer abgerungen werden; hinzu kommen 900 ha für die z. T. bereits Planungen existieren und rd. 1300 ha Wohnbau- und Gewerbeflächen, die einer städtebaulichen Neuordnung bedürfen. Der Inselstaat, wie auch die gesamte Golfregion, erwarten in den kommenden Jahren einen wachsenden Wohnungsmarkt, um der großen Nachfrage aus den arabischen Nachbarstaaten und der wohlhabender westlicher Ausländer nachkommen zu können, die Bahrain zunehmend als Wohn- oder Feriendomizil wählen. Die städtebaulichen Auswirkungen einer derartigen Entwicklung sind allerdings bisher nur unzureichend untersucht.

Planungsstrukturen

Die Planungsstrukturen bei Städtebau und Baugenehmigungen sind denen in Deutschland durchaus ähnlich. Die Umsetzung städtebaulicher Entwürfe erfolgt allerdings ohne eine direkte Bürgerbeteiligung. Die Grundlage ei-

↑ Skyline des durch vielgeschossige Hotels und Apartmenthäuser geprägten Stadtteils Juffair der Hauptstadt Manama.

ner baurechtlichen Genehmigung bilden Zoning-Maps, die mit den deutschen Bebauungsplänen vergleichbar sind, aber nicht dessen Detaillierungsgrad aufweisen. Nach erteilter Baugenehmigung kann ein Bauherr innerhalb der Zoning-Area auch ohne vorhandene Verkehrsinfrastruktur Gebäude errichten. Diese nicht immer nachvollziehbare Genehmigungspraxis führte teils zu dispersen Siedlungsmustern.

Chancen für Aufträge

Die Planungsaufträge werden meist direkt an bekannte Architekturbüros oder über eingeladene Mehrfachbeauftragungen vergeben. Die Auslobung internationaler Wettbewerbe ist die Ausnahme. Im arabischen Kulturkreis sind die Pflege menschlicher Beziehungen, Engagement sowie eine langjährige Berufserfahrung überaus wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Akquisition. Die Ursachen für die Auswahl von zumeist britischen oder amerikanischen Planungsbüros liegen vermutlich in der langjährigen britischen Protektion des Inselstaates und dem damit verbundenen ständigen Aufenthalt britischer Staatsbürger. Mit der Globalisierung öffnet sich das Land aber zunehmend auch dem europäischen Markt.

Die Tätigkeitsfelder für ausländische Architekten umfassen insbesondere die Planung (LP 1–3 HOAI) von mehrgeschossigen Wohn- und Apartmenthäusern sowie von Verwaltungsgebäuden und vereinzelt Einzelhandelsstandorten (Shopping-Malls). Eine weitergehende Auftragsbearbeitung ist nicht üblich, da die Genehmi-

gungsplanung durch die einheimischen Architekten und die Ausführungsplanung oftmals in den Billiglohnländern Asiens erfolgen. Die künstlerische Oberleitung verbleibt jedoch meist beim Entwurfsverfasser.

Städtebau bevorzugt

Das Aufgabenfeld von Stadt- und Verkehrsplanern umfasst die Erarbeitung städtebaulicher Entwürfe für die z. T. sehr großen neuen Entwicklungsareale sowie die Auseinandersetzung mit vorhandenen städtebaulichen Strukturen in der Hauptstadt Manama und in den anderen Städten der Insel. Hierbei kommt der städtebaulichen Beratung und Grundlagenermittlung eine besondere Bedeutung zu. Die Konzeption und Erarbeitung von Einzelgutachten sowie die Erhebung städtebaulicher und sozio-ökonomischer Daten als Grundlage einer nachhaltigen Entwicklung bieten ein weitreichendes Tätigkeitsfeld, dessen Notwendigkeit die Behörden zwischenzeitlich erkannt haben. Die alten Siedlungsstrukturen und die traditionellen Gebäude Bahains sind durch die rasante Entwicklung von Neubauten zunehmend gefährdet. Sie weisen einige beachtenswerte Details islamischer Städte auf, die für Bauforscher ein interessantes Forschungsfeld darstellen könnten. Im Jahr 2006 wurde von einem US-amerikanischen Planungsbüro ein Masterplan erarbeitet, in dem verschiedene Projekte Tätigkeitsfelder für Landschaftsarchitekten und Umweltplaner bieten. Neben der Erarbeitung von Konzepten zur Gestaltung und Präsentation archäologisch bedeutender Landschaftsräume vom Range eines Weltkulturerbes, umfasst das Aufgabenspektrum die Gestaltung großer innerstädtischer Parks und Grünflächen, die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für eine Attraktivierung der Küstenbereiche für touristische Nutzungen und Ideen für das in wenigen Jahren erschöpfte Tagebauareal, aus dessen Kalksteinen heute die neuen Landflächen entstehen.

Bedingungen für den Aufenthalt

Um in Bahrain über die Dauer des normalen Visums hinaus, das längstens vier Wochen gültig ist, leben und arbeiten zu können, ist der Nachweis eines Sponsors erforderlich. Die Anstellung im Arbeitnehmerverhältnis in einem einheimischen Architektur- oder Planungsbüro oder einer lokalen Behörde ist der einfachste Weg, eine Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung zu bekommen, da sich der Arbeitgeber um alle Formalitäten kümmert. Die

→ Im äußersten Norden Manamas entsteht auf einer künstlichen Küstenerweiterung das künftige Finanz- und Dienstleistungszentrum des Landes Bahrain Financial Harbour.

Laufzeit des Arbeitsvertrages beträgt in der Regel ein bis zwei Jahre. Die Voraussetzungen einer partnerschaftlichen Kooperation mit einem einheimischen Planungsbüro sollten zuvor mit der Bahrain Society of Engineers abgeklärt werden.

Studium

In Bahrain kann man Architektur und Bauingenieurwesen an der University of Bahrain studieren. Die einheimischen Architekten haben oftmals in den USA, in Großbritannien oder Frankreich studiert oder sind Architekten aus nordafrikanischen oder südostasiatischen Ländern, die schon lange in Bahrain leben. In Bahrain leben viele Asiaten aber auch ein beträchtlicher Teil westlicher Expatriats. Der Gesamtanteil ausländischer Arbeitsmigranten beträgt knapp 40 % und ist in einem multikulturellen Lebensstil zu spüren.

Die Universität Hannover kooperiert mit der neu geschaffenen Euro-Universität in Bahrain, wo ab 2007 u. a. zwei Master-Studiengänge mit dem Schwerpunkt Umwelt- und Verkehrsplanung angeboten werden sollen. Deutsche Wissenschaftler werden gemeinsam mit einheimischen Fachleuten lehren und europäisches Know-how im Mittleren Osten etablieren können.

Die einheimische Vertretung der Architekten und Ingenieure, Bahrain Society of Engineers, ist aktiv bei der Ausrichtung von Veranstaltungen, Messen und Ausstellungen rund um den Bau- und Immobilienbereich beteiligt.

Dipl.-Ing. Christian Storch, Architekt und Stadtplaner SRL, ist seit 2006 städtebaulicher Berater im National Planning Departement im Kingdom of Bahrain.



Interessante Links und Kontakte:

Deutsche Botschaft Bahrain

Telefon (00973) 17 53 02 10, Fax (00973) 17 53 62 82

E-Mail: GERMEMB@BATELCO.COM.BH

Bahrain Society of Engineers

www.mohandis.org

Bahrain Economic Development Board

www.bahrainedb.com

Bauprojekte in Bahrain:

www.bahrainbay.com, www.bfharbour.com

www.durratbahrain.com, www.ossisonline.com

www.thelagoonbahrain.com, www.bahrainwtc.com